

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
1. Einleitung . . . . .	9
1.1 Das Problem literarischer Wertung in Literaturkritik und Literaturwissenschaft . . . . .	12
1.2 Ziele und Methode dieser Untersuchung . . . . .	23

## Analytischer Teil

2. <i>Gut</i> und <i>schön</i> : Die sprachanalytische Diskussion über die Bedeutung von Wertwörtern . . . . .	27
2.1 Vorbemerkungen . . . . .	27
2.2 Kognitivistische Bedeutungstheorien . . . . .	32
2.2.1 Naturalistische Bedeutungstheorien . . . . .	32
2.2.2 Der Intuitionismus . . . . .	39
2.3 Non-Kognitivistische Bedeutungstheorien . . . . .	42
2.3.1 Der Emotivismus . . . . .	42
2.3.2 Die pragmatisch orientierten Bedeutungstheorien . . . . .	52
2.3.2.1 Der universelle Präskriptivismus R. M. Hares . . . . .	53
2.3.2.2 Diskussion und Weiterführung des Hareschen Ansatzes . . . . .	60
3. Eine Theorie möglicher speziellerer Bedeutungskomponenten literarischer Werturteile . . . . .	65
3.1 Das Appetenzurteil . . . . .	67
3.2 Das Leistungsurteil . . . . .	72
3.3 Das Akzeptanzurteil . . . . .	75
3.4 Zusammenfassung und Folgerungen aus der Analyse . . . . .	77
3.5 Die Begründbarkeit literarischer Werturteile . . . . .	80

## Historischer Teil

4. Die Anlage der historischen Untersuchung . . . . .	83
4.1 Die Ziele der Untersuchung . . . . .	83
4.2 Der Gegenstand der Untersuchung . . . . .	86
4.3 Zur Zusammenstellung des Untersuchungskorpus . . . . .	91
5. Gibt es regulative Prinzipien der Dramenkritik? . . . . .	96

5.1	Die wirkungsbezogenen Argumente der Dramenkritik . . . . .	99
5.1.1	Das Prinzip der affektiven Effizienz . . . . .	100
5.1.2	Das Prinzip der kognitiven Effizienz . . . . .	103
5.1.3	Das Prinzip der ästhetischen Effizienz . . . . .	106
5.2	Die werkbezogenen Argumente der Dramenkritik . . . . .	107
5.2.1	Das Prinzip der Handlungsgradation . . . . .	108
5.2.2	Das Prinzip der Einheit . . . . .	109
5.2.3	Das Prinzip der Folgerichtigkeit . . . . .	111
5.2.4	Das Prinzip der Wirklichkeitsnähe . . . . .	113
6.	Gibt es regulative Prinzipien der Romankritik? . . . . .	117
6.1	Die wirkungsbezogenen Argumente der Romankritik . . . . .	118
6.1.1	Das Prinzip der kognitiven Effizienz . . . . .	118
6.1.2	Das Prinzip der affektiven Effizienz . . . . .	123
6.1.3	Das Prinzip der ästhetischen Effizienz . . . . .	130
6.2	Die werkbezogenen Argumente der Romankritik . . . . .	131
6.2.1	Das Prinzip der Poetisierung . . . . .	131
6.2.2	Das Prinzip der Einheit . . . . .	135
6.2.3	Das Prinzip der Folgerichtigkeit . . . . .	138
6.2.4	Das Prinzip der Wirklichkeitsnähe . . . . .	140
7.	Gibt es regulative Prinzipien der Lyrikkritik? . . . . .	143
7.1	Die wirkungsbezogenen Argumente der Lyrikkritik . . . . .	143
7.1.1	Das Prinzip der kognitiven Effizienz . . . . .	143
7.1.2	Das Prinzip der affektiven Effizienz . . . . .	147
7.1.3	Das Prinzip der emotiven Konnotation . . . . .	147
7.2	Die werkbezogenen Argumente der Lyrikkritik . . . . .	157
7.2.1	Das Prinzip der Verbindung von Wahrheit und Schönheit . . . . .	157
7.2.2	Das Prinzip der Einheit von Wort und Sache, Form und Inhalt . . . . .	161
7.2.3	Das Prinzip der Originalität . . . . .	164
8.	Resultate der Untersuchung . . . . .	166
9.	Summary . . . . .	169
10.	Verzeichnis der ausgewerteten Rezensionen . . . . .	171
11.	Literaturverzeichnis . . . . .	181
12.	Personenregister . . . . .	185